

die Steppe. Durch die Steppe und die Wüste nach Norden und Nordwesten führen zwei Straßen, die eine nach Ulyassutai, der Hauptstadt der Provinz Ili, und die andere nach Urga (chinesisch: Da ku len). Auf der Straße nach Ulyassutai, das die Chinesen auch hier Hung miao tse nennen, liegen viele Tagereisen von Koko iligen entfernt zwei militärisch besetzte Plätze, das tsien ying (vorderes Lager) und hou ying (hinteres Lager), die beide noch zur Provinz Schan si gehören.

Seit anderthalb Jahren, behaupteten die Einwohner, habe es in ihrer Gegend nicht mehr geregnet. Und obwohl es erst August war, lagen doch bei meinem Besuch schon Verhungerte, zu Gerippen abgemagerte Tote auf der Straße. Allgemein wurde ein schwerer Winter erwartet, in dem 8—10 Prozent der Bevölkerung dem Tode verfallen seien und viele würden zurückwandern müssen.

Eine Tagereise westlich von Koko iligen traf ich einen großen Gutshof, wie ich noch nie zuvor einen in China gesehen hatte. Er gehörte einem reichen Mann aus Schan si. Der hatte billig einige Quadratkilometer Landes gekauft,

Berge von Nord-Schan si.
Sui yüan Kuei hoa. Berge bei Horingkar.

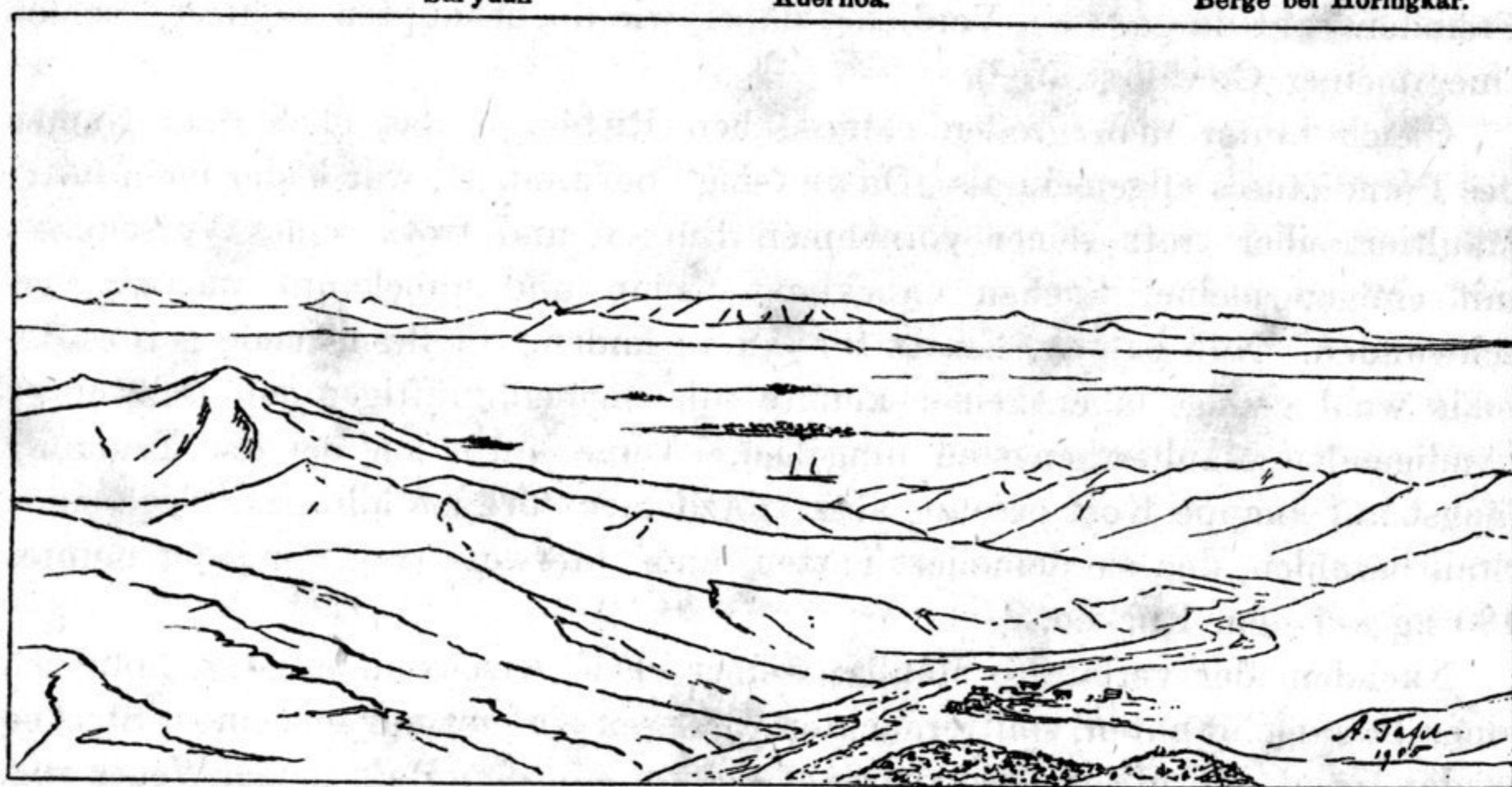


Abb. 9. Ebene von Kuei hoa tsch'eng von Nord, vom Ongün ula-Paß (Da ts'ing schan).

als hier, ähnlich wie wir es bei Scha leang gesehen haben, vom Staate „kolonisiert“, d. h. die Mongolen zurückgedrängt wurden. Mitten aus den mageren Prärien, die jetzt zu Ende August herbstlich braun zu werden anfangen und nur wenig Grün mehr zeigten, erhob sich ein allseitig geschlossener Gebäudekomplex. Es gab da Schweinehirten, von denen jeder viele Dutzend Stücke der riesigen schwarzen, breit- und langohrigen chinesischen Schweine zu hüten hatte, es gab Ziegenhirten, ferner Leute, die sich nur mit den vielen Pferden, mit den Rindern, Schafen und Kamelen abgaben. Die Felder hatten ihre besonderen Knechte; eigene Schmiede waren da, die nur die Karren des Herrn in Ordnung zu halten hatten und die notwendigen Pflugscharen an Ort und Stelle gossen und zurechtschmiedeten. Es gab eigene Köche und Küchenjungen für die einzelnen Dienerklassen und für die Aufseher. Diese letzteren bewohnten besondere Höfchen, in denen hübsche Blumenbeete mit wunderschönen Chrysanthemen, Viole, Kapuziner- und Kürbisläuben zu sehen waren. Auch ein Gasthaus und, last not least: ein Pfandhaus war mit dem Hof vereinigt! Bis weit hinaus in die Wüste war gerade das letztere berühmt. Hafer, Gerste, Buch-